



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

133 (20.3.1939) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-291767](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-291767)

Flottenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. S. 14/15, Fernspr.-Samml.-Nr. 354 21. Das „Flottenkreuzbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentlich, 12mal. Bezugspreise: Drei Monate monatl. 2,20 RM, u. 50 Pf. Einzelhefte durch die Post 2,20 RM, (einschl. 50 Pf. Postgebühren) monatl. 7,20 RM. Vierteljährlich Ausgabe B erl. wöchentlich, 7mal. Bezugspreise: Drei Monate monatl. 1,70 RM, u. 30 Pf. Einzelhefte durch die Post 1,70 RM, (einschl. 34 Pf. Postgebühren) monatl. 4,20 RM. Vierteljährlich. Die Zeitung am Erscheinens (auch d. b. d. d. Gewalt) verbindl., besteht kein Anspr. auf Entschädigung.

Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12spalt. Wilmeterzeile 18 Pf. Die 4spalt. Wilmeterzeile im Textteil 60 Pf. Mannheim Ausgabe: Die 12spalt. Wilmeterzeile 10 Pf. Die 4spalt. Wilmeterzeile im Textteil 45 Pf. Bismarck und Weinheimer Ausgabe: Die 12spalt. Wilmeterzeile 4 Pf. Die 4spalt. Wilmeterzeile im Textteil 18 Pf. — Jahrgang und Größungsort Mannheim. Ausschließlicher Gerichtsstand: Mannheim. Verlagskonto: Ludwigshafen a. Rh. 4960. Verlagort Mannheim. — Einzelverkaufpreis 10 Pfennig.

Abend-Ausgabe A

9. Jahrgang

MANNHEIM

Nummer 133

Montag, 20. März 1939

Dessau-Zugspitze und zurück in 116 Minuten Neuer Junkers-Typ fliegt Rekord mit zwei Tonnen Nutzlast

Der Oberbefehlshaber sagt dem Heer Dank für seine Leistung

Ein Weltrekord für Deutschland

517 Stundenkilometer Durchschnittsgeschwindigkeit

DNB Berlin, 20. März.

Mit einer überragenden Flugleistung hat die deutsche Luftfahrt einen neuen stolzen Erfolg zu verzeichnen. Am Samstagmittag gelang es einem zweimotorigen Junkersflugzeug, den internationalen Geschwindigkeitsrekord für Landflugzeuge über 1000 Kilometer mit zweitausend Kilogramm Nutzlast für Deutschland zu erobern. Die Befahrung, Flugzeugführer Ingenieur Ernst Seibert und Dipl.-Ingenieur Kurt Heintz, erreichte auf der Meßstrecke Dessau — Zugspitze und zurück eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 517 Km.-Stunden und überbot damit den bisher vom Ausland mit 474 Km.-Std. gehaltenen Rekord um 43 Km.-Std. Das Rekordflugzeug ist ein bei der deutschen Luftwaffe neu eingeführter Bomber der Junkersflugzeuge, ein Ganzmetallflieger, ausgerüstet mit zwei Motoren Jumo 211.

Bei diesem Rekordflug wurden vollautomatische Luftschrauben verwendet, die ebenfalls ein Spitzenzeugnis der Junkerswerke sind. Die neue Weltbestleistung wurde durch den Aero-Club von Deutschland der FAZ zur Anerkennung als internationaler Rekord angemeldet. Die Vorbereitungen für den Angriff auf den Rekord wurden unter Aufsicht von Startzeugen der FAZ in aller Stille getroffen. Nach den einzuhaltenden Rekordbestimmungen war es am zweckmäßigsten, als Flugweg eine 500 Kilometer lange Meßstrecke zu wählen, die zweimal durchflogen werden mußte. Die um die Zeit des Rekordversuchs herrschenden Wetterverhältnisse ließen es ratsam erscheinen, hierfür die Strecke Dessau — Zugspitze festzulegen. Das Rekordflugzeug überflog die Meßlinie auf dem Werkflughafen der Junkerswerke in Dessau um 9.47 Uhr vormittags,

bereits nach 56 Minuten umrundete die Maschine um 10.43 Uhr die Wendemarke auf der Zugspitze und überflog um 11.43 Uhr wohlbedalten wieder die Meßlinie bei Dessau, wo der erfolgreiche Befahrung durch die Gefolgschaft des Werkes ein begeistertes Empfang bereitet wurde. Das Flugzeug hat somit mit seiner Nutzlast von 2 Tonnen für die 1000 Kilometer lange Strecke Dessau — Zugspitze — Dessau eine Flugzeit von 116 Minuten benötigt.

Ein bedeutender Rekord

Der Motor Jumo 211 stellt eine Weiterentwicklung des bekannten Jumo 210 dar, der auf manchem internationalen Wettbewerb deutschen Flugzeugen gegen schärfste Konkurrenz zum Siege verhalf. Auch die deutsche Flugmotorenindustrie hat am Sonntag wieder gezeigt, daß sie den vor wenigen Jahren noch bestehenden Vorsprung des Auslandes voll und ganz erlangt hat.

Mit der erfolgreichen Durchführung des Re-

fordfluges haben die Junkers-Flugzeug- und Motorenwerke einen der wichtigsten internationalen Rekorde, der vor allem auch von wesentlicher militärischer Bedeutung ist, in deutschen Besitz gebracht. Damit hat Deutschland seine hervorragende Stellung in der Luftfahrt- und Rüstungsindustrie der Welt erneut bewiesen.

Besonders beachtenswert wird diese Flugleistung noch dadurch, daß die überbotene Weltbestleistung erst in jüngster Zeit mit modernstem ausländischem Fluggerät mehrmals in die Höhe geschraubt wurde. Im Juli 1937 verbesserten Visco und Bruno Mussolini den bisher auf 390 Km.-Std. stehenden Rekord auf 423 Km.-Std., im November des gleichen Jahres überbot die gleiche Besatzung ihren Rekord auf 430 Km.-Std., der ihnen dann acht Tage später von einer anderen italienischen Besatzung mit einer Leistung von 441 Km.-Std. abgenommen wurde. Im Februar v. J. gelang den Italienern eine weitere Steigerung auf

448 Km.-Std. und im Dezember wurde dieser Rekord abermals von einem dreimotorigen italienischen Savoia-Flugzeug schließlich auf 474 Km.-Std. erhöht.

Die beiden Rekordflieger

Die beiden Flugzeugführer gehören der Junkers-Versuchsflygabteilung an. Der erste Flugzeugführer, Ingenieur Ernst Seibert, ein Bormseer, ist 27 Jahre alt. Er kam nach Ablegung seines Ingenieurexamens im Jahre 1933 zur Segelfliegerei und erwarb in Darmstadt im gleichen Jahr seinen Flugzeugführerschein. Nach Dienstleistung als Flugzeugführer bei der Luftwaffe ist er seit 1937 bei den Junkerswerken als Erprobungsflieger tätig, und zwar erst im Motorenwerk als Flugversuchingenieur zur Erprobung neuer Motorenmuster, und im letzten Jahr in der Flugversuchsgruppe des Flugzeugwerkes. Diplom-Ingenieur Kurt Heintz, der auf dem Rekordflug als zweiter Flugzeugführer flog, ist von Geburt Hamburger und lebt im 30. Lebensjahr. Auch er hat sich schon während seiner Studienzeit auf den Technischen Hochschulen München, Berlin und Danzig mit dem praktischen Fliegen beschäftigt. Während dieser Zeit war er Leiter der Danziger Klasse. Nach Beendigung seines Studiums wurde Heintz Assistent und stellvertretender Institutleiter am Flugtechnischen Institut der TH Charlottenburg. So technisch und fliegerisch vorgebildet, trat er im Februar 1938 in die Flugversuchsgruppe der Junkerswerke ein.

Skiweltmeister im Schnee verschüttet

Ein SA-Mann unter einer Lawine erstickt

nh. Reichenberg, 20. März. (Eig. Bericht.)

Bei der Suche nach vermischten gemeldeten Berliner Skifahrern wurde im Riesengebirge der Deutsche Weltmeister Gullt Berauer mit vier Kameraden der Rettungsmannschaft seines Heimatortes Wehr durch ein gewaltiges Schneebrett verschüttet. Während vier Mann, darunter auch Berauer, sich aus den Schneemassen befreien konnten, verunglückte ein Mitglied der Kolonne, ein SA-Mann, 18 1/2 J.

Die vermischten Winterportler befanden sich infolgedessen wohlbedalten auf einer Baude, ohne

ihrem Quartierwirt Mitteilung davon gemacht zu haben. Auf dessen Weisung wurden dann nachts drei Rettungsgruppen in den Schneesturm ausgesandt, um das ganze in Frage kommende Gebiet abzuschauen. Die unter Führung des Skiweltmeisters stehende Kolonne fuhr durch den Neigebund und trat von einer stark verschneiten Steilwand ein Schneebrett los, das alle fünf Skiläufer mit in die Tiefe riß. Erst nach längerem Bemühen gelang es vier Mann, der bis in das Wasser des Grundes gesunkenen Gruppe, sich aus den Schneemassen zu befreien. Der fünfte konnte erst nach stundenlangen Bemühungen unter einem drei Meter hohen Schneebügel tot aufgefunden werden.



Die triumphale Fahrt des Führers durch das Spallier der Millionen der Reichshauptstadt am Tage seiner Heimkehr (Scherl-Bilderdienst-M) Nach seiner Fahrt durch das Reichsprotectorat bereitete die Bevölkerung der Reichshauptstadt dem Führer einen triumphalen Empfang. Millionen umsäumten die Straßen und jubelten dem Führer und Mehrer des Großdeutschen Reiches mit unbeschreiblicher Begeisterung zu.

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices, including 'Spezial...', 'Einigung...', 'Wahl...', 'Front...', 'Wahl...', 'Zimmer...', 'Verstärker...', 'Bettstr.', 'Mehrer...', 'Mechanik...'.

Hier spricht das Bild

Im Braunhemd durch Prag

Erste Eindrücke vom Protektorat des Reiches

„Trahtbericht unseres in Böhmen und Mähren weilenden Sonderberichterstatters“



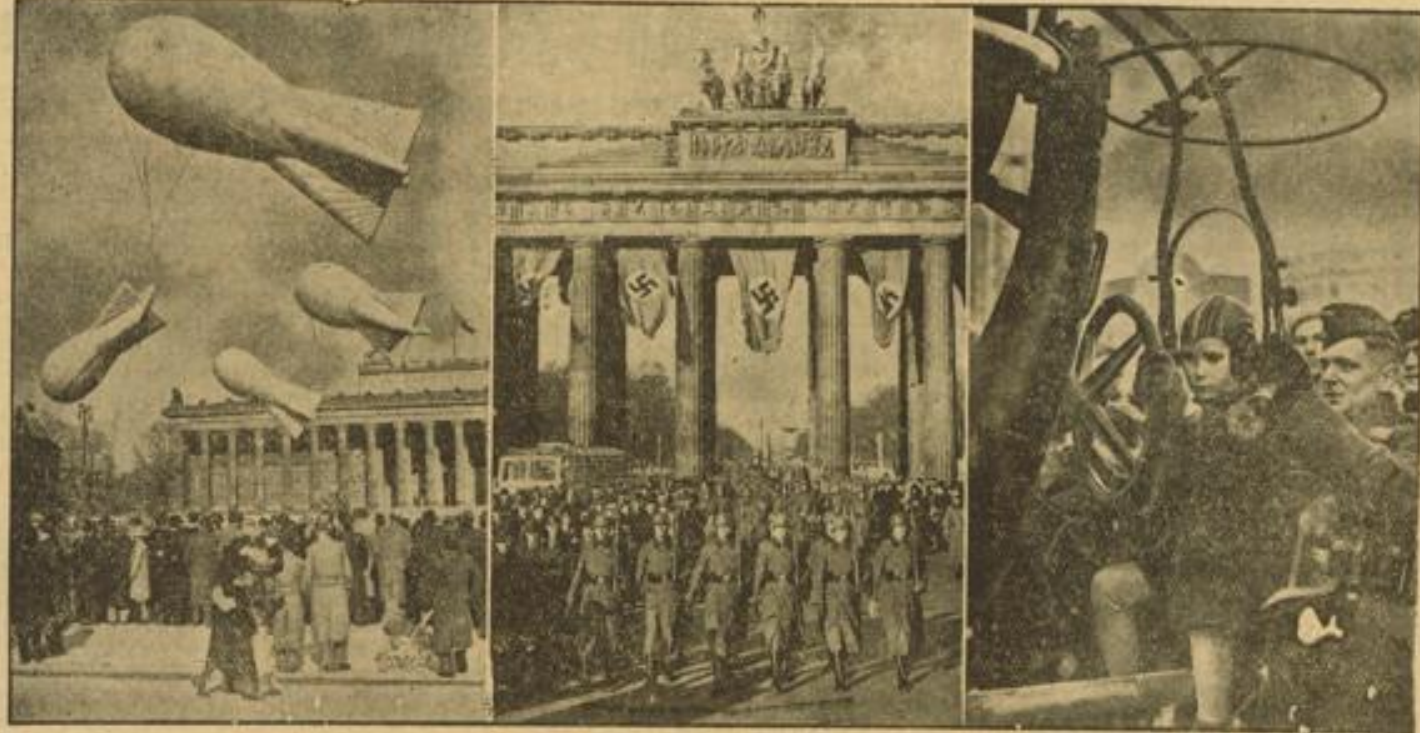
Der Führer verläßt mit Generalfeldmarschall Göring den Görlitzer Bahnhof. Durch das Spalier der H und der Mitglieder der verschiedenen Formationen verließ der Führer nach seiner Ankunft in Berlin den Görlitzer Bahnhof. Neben dem Führer Generalfeldmarschall Göring.



Der Großinsatz der Wehrmacht für das WHW. Vor der Berliner Universität landet und startet ein Fieseler „Storch“. Die Darbietungen der Wehrmacht fanden bei jung und alt höchste Begeisterung.



Begrüßung ungarischer und polnischer Soldaten an der polnischen Grenze. Unser Bild zeigt die herzliche Begrüßung bei der Ankunft der ersten ungarischen Truppen an der polnischen Grenze.



Vom Tag der Wehrmacht

Aufnahmen vom Großinsatz der Wehrmacht für das WHW. Links: Im Berliner Lustgarten besichtigen Tausende von Volksgenossen die erste Ballonsperre. Mitte: Der Musikzug des Wachregiments beim Marsch Unter den Linden. Rechts: Ein auf den Straßen aufgestelltes Horchgerät wird dicht umlagert. Die Veranstaltungen der Wehrmacht waren von unzähligen Volksgenossen besucht und zeigten auf neue die Verbundenheit mit unseren Soldaten.

Prag, 19. März.

Wieder waren wir auf der Fahrt in historische Stunden. Vor einem Jahre erst fuhren wir zur Geburtsstunde des Großdeutschen Reiches durch befreites Land in die Ostmark, vor wenigen Monaten erst sahen wir den Jubel im befreiten Sudetenland, den Führer in Eger und Karlsbad, das freigeworden war von drohender Bedrückung.

Heute sehen wir zusammen mit den Repräsentanten der Nation im grauen Rock auf dem althistorischen Boden Böhmens und dürfen einen neuen Abschnitt in der Geschichte unserer Nation miterleben. In Prag, der alten deutschen Stadt mit der ältesten deutschen Universität, in der Hauptstadt des Ersten Reiches weht heute die Fahne des Dritten Reiches als ein Symbol der Tradition und einer neuen deutschen Auferstehung im böhmischen Schicksalsraum. Was kein Deutscher unserer Tage je erräumen konnte, das ist in diesem Schicksalsmonat März Wirklichkeit geworden! Die Geschichte eines Jahrtausend wurde vom Schicksal forgiert zugunsten nicht nur der deutschen Nation, sondern zugleich einer vernünftigen mitteleuropäischen Ordnung und des Friedens. Die Flagge des Führers wehte heute vom deutschen Bradschin im deutschen Prag als das Symbol dieser neuen Zeit, in der unser Volk, ein Volk von über 80 Millionen, sein unveräußerliches Lebensrecht angemeldet hat.

Der D-Zug führte uns von Dresden her durch die sächsischen Schweiz über Ruffig, Lobositz und Theresienstadt nach Prag. Im Sudetenland wehen von allen Häusern die Fahnen des Reiches. An der alten Grenze der Tschechei ist die Kontrolle, die jeden, der ohne amtlichen Auftrag reist, zurückweist. Dann geht die Fahrt weiter durch die fruchtbare Ebene Böhmens von der Elbe zur Moldau. Auf den Bahnhöfen der tschechischen Stationen sehen die Beamten und die Polizeiorgane und sehen neugierig auf den Zug, der die Männer im grauen und braunen Rock mit sich führt. Da grüßt von ferne die Prager Burg, der Bradschin, und wir fahren bald darauf in den sogenannten Masarykbahnhof von Prag ein.

Für uns alle ein historischer Augenblick, da wir alten deutschen Schicksalsboden als Nationalsozialisten im Braunhemd betreten. Die Tschechen schauen jeden an und lassen sich die Uniform erklären. Man hat den Eindruck, als seien sie über die Verblüfftheit und eine gewisse Resignation der ersten Stunden bereits hinweggekommen. Im Hotel treffen wir unseren Prager Korrespondenten Hörhager, der uns erzählt, wie er in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch den deutschen Soldaten entgegengefahren ist und mit der Spitze der motorisierten H-Verbände nach Prag fuhr. Diese Truppe ist bekanntlich als erste in Prag eingezogen und hat das Polizeipräsidium besetzt.

Die Haltung der Soldaten imponiert

Bei einem Bummel durch die Stadt überzeugen wir uns, daß Verkehr und Wirtschaftsleben der Hauptstadt des neuen deutschen Protektorats sich reibungslos abwickelt. Die Straßen sind überfüllt von Menschen, die nachrichtlungstüchtig sind. Am Beneskyplatz werden durch Lautsprecher Anordnungen der Wehrmacht und der Regierung in tschechischer Sprache bekanntgegeben. An den Fenstern und Wänden hängen rotumrandete Plakate mit dem Hakenkreuz, auf denen zweisprachig die Aufrufe an die Bevölkerung stehen. Die alte tschechische Polizei verfährt teilweise mit den deutschen Polizeiorganen den öffentlichen Ordnungsdienst.

Die deutschen Soldaten und ihre Fahrzeuge imponieren durch ihre Haltung. Die Peise der vergangenen Zeit hat aus ihnen verführte Menschen machen wollen. Die Praxis hat die Prager Bevölkerung eines besseren belehrt. Die Proklamation des Führers in der die Zukunft eines neuen Protektorates Böhmen-Mähren festgelegt ist, wird bei den Tschechen im allgemeinen mit einem Gefühl der Erleichterung aufgenommen. Zudem hat der neugegründete tschechische Nationalausschuß einen Aufruf erlassen, in dem die Bevölkerung zur Ruhe und Ordnung ermahnt wird. Die Prager Abendblätter geben zunächst ohne Stellungnahme die Proklamation des Führers wieder. Die deutschen Zeitungen bejubeln sie als den Schlüssel der Befreiung des Volksdeutschtums von fremdem Joch.

Wo wir in den Straßen Prags Deutsche sehen, werden wir begeistert begrüßt. Deutsche Studenten der Universität erzählen uns mit Tränen in den Augen, wie sie den Führer gesehen, vielleicht zum erstenmal in ihrem Leben. Sie erzählen von ihrem Kampf für ihr Volkstum und von ihrer grenzenlosen Freude und Liebe zu Adolf Hitler, der auch ihnen die Befreiung gab. Die „Volksdeutsche Zeitung“ wür-

digte die Proklamation des Protektorates Böhmen-Mähren als eine einmalige historische Tat des Führers und weist besonders darauf hin, daß die Sehnsucht der Deutschen Böhmens nach dem Reich stets übermächtig gewesen sei. Alle deutschen Zeitungen von Prag und Brünn, die zusammen mit den altreichsdeutschen und den tschechischen auf der Straße verkauft werden, bringen in großer Aufmachung eigene Befreiungsartikel. Wie ein Spuk ist die alte Zeit verfliegen und mußte einer neuen, besseren Platz machen.

Die Verräter aber zittern

Den Juden, Emigranten, bolschewistischen Hebern, ist die Flucht aus Prag nicht mehr gelungen. Alle wurden überrascht davon, eines morgens aufzuwachen und die verhassten Nazis auf den Straßen ihrer einstigen Domäne zu sehen. Den Verrätern ihres Volkes wird die verdiente Strafe werden. In Prag reicht sich zudem ein Judengesetz an das andere. An den Schaufenstern dieser Geschäfte prangen bereits Volkstottentänze der tschechischen Faschisten, unterschrieben von General Gavda, der soeben seine neue Partei re-

Herrenschneiderei • Uniformen
Wir alle Truppenleute - Uniformmützen - Militärartikel
Scharnagl & Horr, P 7, 19
An den Plankopfer - Fernsprecher 3049

frutierte. Tschechische Faschisten mit Armbinden sind als erste Vertreter dieser Gruppe zu sehen. Gespräche mit Nationaltschechen beweisen uns, daß die erste Angst vor den kommenden Ereignissen bereits gewichen ist und der Hoffnung auf eine bessere wirtschaftliche und soziale Zukunft Platz gemacht hat. Mit einem gewissen Humor bezeichnen sie sich als „Protektorats-Genossen“. Es war überhaupt für uns das Hauptinteresse dieses Tages, zu wissen, was sagen die Tschechen selbst zur neuen Lösung? — Ihre eigene Geschichte hat sie belehrt, daß sie als kleines Volk der Annäherung an einen starken Beschützer bedürfen. Im Rahmen einer großen Gemeinschaft werden sie arbeiten und das leisten können, was sie zu leisten vermögen.

Auch dieser Tag hat uns mit unendlichem Stolz auf unser Volk und Reich erfüllt. Die alte Herrlichkeit des Reiches deutscher Nation wird wieder im deutschen Prag Auferstehung feiern.

Kabinettsitzung in London

London, 20. März. (H.B.-Bunt.) Das britische Kabinett trat am heutigen Montag um 10.30 Uhr zu der vorgesehene Sonderbesprechung zusammen. In der Kabinettsitzung werden voraussichtlich die politische Lage und die Erklärungen besprochen werden, die der Premierminister und Lord Halifax im Parlament abgeben werden.

Die Ermächtigungsvorlage auch vom Senat angenommen

DNB Paris, 20. März. Am Sonntagmorgen nahm der Senat die Ermächtigungsvorlage der Regierung mit einer Mehrheit von 286 gegen 17 Stimmen an.

Sonntag
erwunden
der Ufrai-
schicht als
Kämpfe
noch nicht
sch in die
zurück-
verweisel-
Barzawoffi-
peit gemei-
won techni-
ne Lage in
worden sei.
estürzt
0. März.
„Flugzeug“
bei einem
ington ab,
acht waren
wei Beamte
dem Probe-
zeugen
soher Höhe
nd es habe
ährend des
Die Trüm-
rohflugzeug
Beruchö-
elno-Werte
t sechs die-
influgszeuge,
on Doi-
gezeuge, die
nimmt sind,
steltet wer-
t ist.
en
hynien
0. März.
ng sich auf
hynien zu.
auf einem
och ehe der
die dünne
nen zusam-
ins Waf-
Lebens ge-
zu retten,
er den Op-
die Toch-
inder sind
rt worden.
infolat der
Baffers auf
Vor schläge
h die Pro-
ammer mehr
u r u den
werden.
der besin-
a angefüll-
l antreten.
drei Tage
unfalliebern
reispaßen
ischer Kom-
scher, Luca
ent Janne-
s, und ein
nde Daniel
rigalen, die
nor führten
oge brachte
gung von
der Rollen-
er Neuzeit.
„Freunde,
alten Dich-
ns roman-
s lebendig
im Anjana,
ein trotz
gen ausge-
Eborklang
s Gedichte
schule wir-
Die ruhige
der Ernte“
Schritt im
legen über
Madriagal-
er ein und
nen Erlolg,
lichen, tem-
s nach dem
Komposi-
iner Bear-
die Lieder
Madriagal-
lichen Bei-
Mannhei-
nden und
zuweilen.
Lichte der
ereiniguna,
Madriagal-
rinkmann.

Kreis Mannheim ist unverbrüchlich treu

Eindrucksvoller Verlauf der Treuekundgebung im Mannheimer Schloßhof / Tausende umsäumten den Fackelzug

Die Heimkehr des Führers nach seiner gewaltigen geschichtlichen Tat war der Bevölkerung der Reichshauptstadt ein willkommenes und freudiges Anlaß, um ihm einen imposanten und feierlichen Empfang zu bereiten, der der geschichtlichen Bedeutung seines Wertes entsprechen sollte. Auch die Mannheimer Bevölkerung folgte dankerfüllt und gerne dem Ruf der Kreisleitung Mannheim der NSDAP, die durch Kundstun und Flugzettel zur Treuekundgebung im Mannheimer Schloßhof auf den Sonntagabend eingeladen hatte. Die einmal starker, einmal schwächer niedergehenden Schneeflocken vermachten die Tausende nicht davon abzuhalten, um ihre Verbundenheit zum Führer unseres mächtigen Großdeutschen Reiches durch ihre Anwesenheit bei der Kundgebung zu beweisen. Viele Tausende säumten die Straßen, um Zeuge des Fackelzuges zu werden, der sich zu Ehren des Führers des Reiches in unübersehbarer Länge vom Schloß durch verschiedene Straßen der Stadt zurück zum Schloßhof bewegte.

Straffe Organisation

Trotzdem nur wenig Zeit für die Vorbereitung der Kundgebung zur Verfügung stand, klappte die Organisation, die bei Kreisorganisationsleiter Dr. Gollinski in besten Händen lag, ganz ausgezeichnet. Die Politischen Leiter und die Werkstätten sammelten sich vor der Kreisleitung in der Rheinstraße, die Formationen wie SA, H., NSDAP, NSKK und NSKK am Schlageterhaus. Unter dem Vorantritt des Kreisführers marschierten die ersten geschlossen zum Schloßhof, die Formationen folgten in gleicher Weise dem SA-Spielmanns- und Musikzug.

Der von harten Lichtregeln hell erhellte Schloßhof bot ein prächtiges und majestätisches Bild. Vom Schloßgebäude wehten stolz die Embleme des noch mächtigeren Großdeutschen Reiches. In der Mitte wurde die Rednertribüne zu beiden Seiten von den Standarten und Fahnen sowie den Ehrenmästen, unter denen man die Führer der Formationen und Abteilungen, den früheren Kreisleiter Dr. Otto Weyel (NSDAP), Generalmajor Zimmermann sowie die Vertreter des Staates, der Stadt und der Behörden bemerkte, flankiert.

Zuvor waren die Fahnenabteilungen unter der atemlosen Stille der Tausende feierlich unter strammem Tritt einmarschiert. Dazwischen klangen wuchtige Saluttschüsse. Nach einem Vorpruch, vorgetragen von NSDAP-Kreispropagandawart Dr. Brunner, ergriff der stellvertretende Kreisleiter Dr. Scherer (Kreisleiter Schneider weist derzeit bekanntlich auf der Ordensburg Southofen) das Wort.

Ansprache des stellv. Kreisleiters

Einleitend durfte der stellvertretende Kreisleiter Dr. Scherer mit besonderer Freude darauf hinweisen, daß wir in den letzten acht Tagen Weltgeschichte erleben, wie sie vor und nach keine deutsche Generation erleben durfte. Jahraufeinander deutscher Lebensraum ist wieder für uns gewonnen worden, ohne daß ein Tropfen Blut vergossen, ohne daß ein Schuß gefallen. In dieser großen Zeit, in der wir leben, im Zeitalter eines Adolf Hitler, müsse man sich immer wieder fragen, wie konnte eine solche gewaltige Entwicklung unseres Volkes und unseres Reiches in dieser kurzen Zeit möglich sein. Die Beantwortung dieser Frage verlangt zurückzuführen, beginnend mit der Zeit von 1918.

Ausruhr — Bruderarm — Zerstückung durchrot bis Land. Durch den tyrannischen Gewaltfrieden von Versailles wird unser Volk gezeichnet, ehrlos und wehrlos gemacht. Die sogenannten Siegerstaaten zerstückeln Deutschland, reißen aus dem blutvollen Körper der Nation das Land, das sie für wertvoll halten. Und ausgerechnet diese Staaten wollen heute über verletztes Recht sprechen.

In diesen Tagen der Schmach wächst unbeschadet ein deutscher Mensch über die Nation hinaus. Ein Sohn des Volkes, ein unbekannter Soldat des großen Krieges: Adolf Hitler. Nach kaum 12 Jahren der Verfolgung und des Hoffens ist der Geleitete des Weltkrieges zum ersten Diener der Nation geworden. In letzter Stunde konnte er das Schicksal Deutschlands durch seinen fanatischen Glauben, durch sein beispielloses Genie und seinen selbstlosen persönlichen Einsatz zum Guten wenden. Mit dem 30. Januar kam der Tag der Erfüllung. Der Führer begann seine geschichtliche Sendung für das deutsche Volk zu erfüllen.

Geschichtliche Taten des Führers

Dann folgen die geschichtlichen Taten. 1933 kehrt das Saargebiet zurück. 1936 errichtet Deutschland seine Wehrhoheit. 1937 bringt harter Freundschaft und die Schmelzung der Achse Berlin-Rom. 1938 führt der Führer seine

Heimat, die Ostmark, heim ins Reich. Die furchtbar bedrängten Sudetenländer werden befreit. 1939 endlich bringt die Rückgliederung uraltten deutschen Landes, Böhmen und Mähren.

Unser Volk ist mächtig, stark und stolz geworden. Voll Vertrauen auf den Führer dürfen wir in eine große Zukunft blicken.

Dr. Scherer fuhr dann wörtlich fort: „Wir können mit festem Blick in die Augen unserer Kinder sehen und stolz bekennen — wir waren die treuen Gefolgsgenossen unseres Führers.“

Adolf Hitler hat den neuen deutschen Menschen geschaffen, der frei auf der Scholle, stark durch das Schwert und treu im Glauben an ihn, die Zukunft der Nation sichert. Wir danken der Vorsehung, die unserer Zeit einen Adolf Hitler schenkte, wir danken ihr, daß wir Zeitgenossen dieses Größten aller Deutschen sein dürfen. Unseres großen deutschen Führers, dem wir alle mit ganzem Herzen und ganzer Seele auf Geduld und Verdrerb verschrieben sind, wollen wir in dieser Stunde gedenken.“

Dem Wähler der Ehre — dem Mehrer des Reiches — dem Schöpfer Großdeutschlands galt dann ein dreifaches „Sieg Heil!“, in das die Tausende freudig, kräftig und begeistert einstimmten.

Mit dem Gesang der Lieder der Nation, die wuchtig und stolz über den Schloßhof erklangen und an den Mauern hochbrandeten, klang die macht- und eindrucksvolle Treuekundgebung des Kreises Mannheim der NSDAP feierlich aus.

Raum hatte die Kundgebung ihr Ende erreicht, da formierte sich bereits der Fackelzug der Gliederungen und Formations-

tionen. Dieser Fackelzug bedeutete zunächst Dank an den Führer für seine jüngste weltgeschichtliche Tat, dann aber auch war er sichtbares Zeichen der Freude und Ehre über die Rückgliederung uraltten deutschen Landes.

Unter den Klängen froh himmelnder, starrer Marschmusik bewegte sich der kaum endenwollende leuchtende Fackelzug, an dem SA, NSKK, Politische Leiter, NSKK, Werkstätten, SA und H teilnahmen, über den Paradeplatz zum Wasserturm, über den Ring zur Friedrichsbrücke, durch die Breite Straße zurück zum Schloßhof, wo die Fackeln zusammengeworfen wurden.

An einem Ehrentag deutscher Geschichte hatte somit auch die Mannheimer Bevölkerung in Ehrfurcht und tiefster Dankbarkeit sich erneut dem größten Sohn des Volkes freudig in unverbrüchlicher Treue verpflichtet. C. L.

3500 HJ-Führer in Braunschweig

Reichsführerlager vom 14. bis 25. Mai

NSK Hannover, 20. März.

In den Tagen vom 14. bis 25. Mai wird in Braunschweig ein Reichsführerlager der Hitlerjugend durchgeführt. Bereits in diesen Tagen weilte Stabsführer Hartmann Lauterbach in Braunschweig und nahm an den ersten Vorbereitungen mit dem Aufmarschstab des Reichsführerlagers teil. Zu diesem Lager werden rund 3500 HJ-Führer und Führerinnen des BDM einberufen, um hier die einjährige Ausbildung für das neue Arbeitsjahr zu erhalten. Im Prinz-Albrecht-Park zu Braunschweig wird ein Vortragszelt für 4000 Mann aufgebaut, wo die führenden Männer aus Partei und Staat zum Führerkorps der HJ sprechen werden. Dieses Lager, das dem gesamten Führerkorps die großen Richtlinien für die Arbeit des laufenden Jahres geben soll, wird zum ersten Male in Braunschweig durchgeführt. Zum ersten Male sind auch die höheren Führer der ostmärkischen und sudeten-deutschen HJ an diesem Lager beteiligt.

Somit stehen die zehn Tage politischer Ausrichtung im Zeichen der Einheit der großdeutschen Jugend.

Richtfest der SA-Gruppenschule Kurpfalz

Darmstadt, 20. März

Gruppenführer Fuß hatte die am Umbau und Ausbau der Gruppenschule Kurpfalz beteiligten Arbeiter und Unternehmer zusammen mit den Führern der Brigaden und Referenten des Gruppenstabes für Samstagvormittag zu einem Richtfest geladen. Nach sechswöchiger Bauzeit ist die Gruppenschule Kurpfalz im wesentlichen soweit vollendet, daß sie den Anforderungen, die an eine Führerschule der SA gestellt werden müssen, entspricht. Es war deshalb für den Führer der Gruppe Kurpfalz eine Selbstverständlichkeit, alle die Männer zu einer feierlichen Zusammenkunft zu vereinigen, die an der Ausgestaltung des Gebäudes Anteil haben. Arbeiter und SA-Führer verbrachten einige Stunden in herzlichem kameradschaftlichem Beisammensein.

Finanz- und Parteiverwaltung tagte

In München sprach Reichsschatzmeister Schwarz zu seinen Beauftragten

NSK München, 20. März.

Der Reichsschatzmeister der NSDAP, Reichsleiter Franz Xaver Schwarz, hatte seine Beauftragten für die Zeit vom 16. bis 18. März in die Hauptstadt der Bewegung zur 6. Arbeitstagung der Finanz- und Parteiverwaltung berufen, die im großen Sitzungssaal des neuen Verwaltungsgebäudes der Reichsjugendmeierei unter Leitung seines Stellvertreters, Hauptdienstleiter Saupert, stattfand.

An der Tagung nahmen neben sämtlichen Gau- und Kreisleitern Großdeutschlands die Leiter der Hauptämter und Kemter aus dem Dienstbereich des Reichsschatzmeisters und die Beauftragten des Reichsschatzmeisters in Revisionssachen bei den Gauleitungen teil. Ferner wohnten Mitarbeiter vom Stabe des Stellvertreters des Führers der Tagung als Gäste teil.

Ausführliche Vorträge über die vielfältigen Sachgebiete der Finanz- und Parteiverwaltung gaben den Tagungsteilnehmern einen Gesamtüberblick über die Arbeiten im Dienstbereich des Reichsschatzmeisters.

Die Gau- und Kreisleiter hatten bei dieser Tagung Gelegenheit zu Aussprachen über schwebende Angelegenheiten und konnten im Rahmen der vom Reichsschatzmeister für die

Finanz- und Parteiverwaltung erlassenen allgemeinen Richtlinien ihre seit der letzten Arbeitstagung im November 1937 gesammelten Erfahrungen erörtern.

Von ganz besonderem Interesse war für die Tagungsteilnehmer der Vortrag des Generalbevollmächtigten für das Kraftfahrwesen beim Beauftragten für den Vierjahresplan, Oberst von Schell. Er gab eingehende und ausschlußreiche Erklärungen über den Stand des deutschen Kraftfahrwesens und über die Maßnahmen zu seiner Vereinheitlichung, die nicht nur im Interesse der Rohstoffbewirtschaftung erfolgt, sondern sich auch für den deutschen Kraftfahrer sehr vorteilhaft auswirkt.

In seiner großen Schlussrede hat der Reichsschatzmeister das Gesamtergebnis der Tagung zusammengefaßt und hierbei gleichzeitig seine Mitarbeiter mit ihren künftigen Aufgaben vertraut gemacht. Er führte hierbei die Ziele und den Zweck der gesamten Finanz- und Parteiverwaltung vor Augen, die darin bestehen, finanziell und verwaltungsmäßig die Grundlage zur Durchsetzung des politischen Willens der Partei zu bilden.

Zum Abschluß hatten die Tagungsteilnehmer Gelegenheit, das Konzentrationslager und die H-Unterkünfte in Dachau zu besichtigen.



Hunderttausende jubeln dem Führer auf dem Wilhelmsplatz zu. Nach seiner Rückkehr in die Reichskanzlei stand die Volksmenge Kopf an Kopf auf dem Wilhelmsplatz und jubelte in unbeschreiblicher Begeisterung zum Führer empor, als dieser in Begleitung des Generalfeldmarschalls Göring auf den Balkon trat. (Scherl-Bilderdienst-M)

Deutschland ist da, wo starke Herzen sind

Feierlicher Appell der SA-Gruppe Kurpfalz in der Mainzer Stadthalle

Mainz, 20. März.

Die Gruppe Kurpfalz führte gestern in der Stadthalle in Mainz einen „feierlichen Appell“ durch, zu dem die Führer der Brigaden und Standarten befohlen waren. Die Reichsführer Frankfurt, Stuttgart und Saarbrücken übertrugen den zweiten Teil dieser Feiertunde. Für die Einheiten der SA-Gruppe Kurpfalz war Gemeinschaftsempfang angesetzt.

Zahlreiche Gäste aus Partei, Staat und Wehrmacht hatten der Einladung der Gruppe Kurpfalz Folge geleistet. SA-Männer und Volksgenossen, denen die Feiertunden der SA in Mainz bereits zu einem Begriff geworden sind, füllten den weiten Raum.

Um 10.30 Uhr eröffnete der Musikzug der Gruppe die Feiertunde mit „Der ewigen Wache Ruf“ von Schöderer. Einzelsprecher und ein über 300 Mann harter Mannschafschor gehalten, zusammen mit dem Musikzug, das weitere Programm. Inmitten des Appells fand eine kurze Ansprache des Führers der Gruppe Kurpfalz, „Deutschland ist da, wo starke Herzen sind.“ An diese Worte Ulrich v. Hutten knüpfte Gruppenführer Fuß an. Er richtete seine Ansprache in erster Linie an den wehrhaften deutschen Mann: „Der deutsche Mann hat sich zwischen zwei Lebensformen zu entscheiden. Er kann sich auf den liberalistischen Standpunkt stellen, daß seine Aufgabe im Leben darin besteht, Reichtümer zu erwerben, an sein persönliches Wohlergehen zu denken und ein bequemes Leben zu führen. Er kann aber auch Sinn und Aufgabe seines Lebens darin sehen, das Leben und den Aufstieg seines Volkes höher einzuschätzen als seinen augenblicklichen persönlichen Vorteil. Er kann sein Herz begeistern für den großen Kampf dieses Jahrhunderts, in dem unser Volk an führender Stelle steht... Das ist für alle Zeit Ehrgeiz und Ziel der SA: Enttäuscht werden sollen alle die, die in den Reihen der SA Egoismus und persönliche Vorteile suchen, höchste Lebenserfüllung sollen dagegen alle die finden, die zu uns kommen, weil sie ihrem Volke und der nationalsozialistischen Bewegung dienen

wollen, weil sie einem neuen und besseren Ideal deutschen Mannesstums zustreben. Wie reich sind wir, wenn wir in unserer SA Millionen harter Herzen haben, in denen Deutschland wohnen kann...“

Der Appell klang aus mit dem Gedicht „Ein Herz und das Lied“ von Menzel und der Schlusssprüche „Ewig lebt die SA“.

Das SA-Führerkorps der Gruppe Kurpfalz leistete anschließend an den „feierlichen Appell“ einer Einladung des Oberbürgermeisters der Stadt Mainz Folge.

Mannemer Soldaten sind doch Mordskerle!

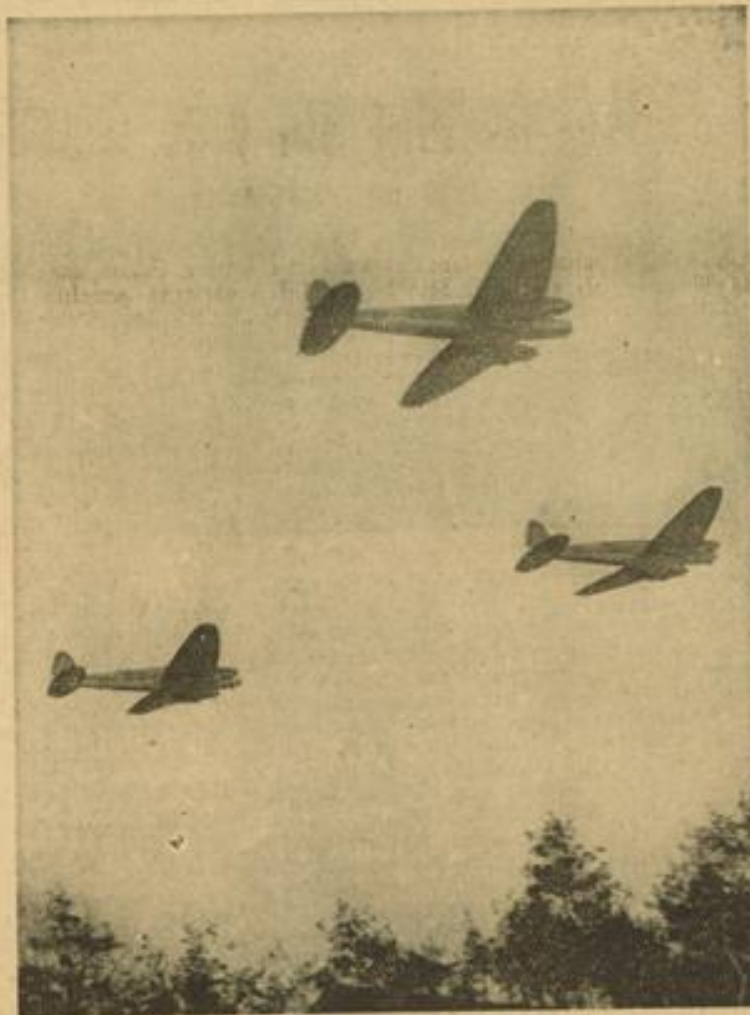
Ein paar Schnappschüsse aus der Fülle der Darbietungen am „Tag der Wehrmacht“



Die beiden Bilder am Kopfe dieser Seite zeigen links den Stellungswechsel eines 8,8 Zentimeter-Flakgeschützes, nachdem von der Mannschaft der 1. Batterie die in großer Höhe erschienenen Kampfmaschinen abgewehrt sind; rechts eine reizende Einlage bei den Vorführungen in der Flak-Kaserne: das motorisierte Musikkorps.



Oben: Elfriz wurde das Plakat am Eingang zur Artillerie-Kaserne studiert, weiß hier zu erfahren war, was alles von der Artillerie geboten wurde.
In der Mitte der Seite: Drei schwere Kampfmaschinen — He 111 — brausen über den Fliegerhorst Sandhofen hinweg.
Rechts daneben: Von großer Fahrkunst zeugte bei der Flak das Fahren auf dem Kraftrad, bei dem man das Rad des Beiwagens während der Fahrt gelöst hatte, unser Bild zeigt den Gefreiten Baroncloni, der diese Vorführung ausgeknobelt hatte, beim Wiederaufnehmen des Rades. — Darunter: Ein Mannheimer Jagdflieger bei einem Tiefangriff auf die zum Schutz des Fliegerhorstes eingesetzte leichte Flak.
Unten links: Aus den lachenden Gesichtern der Fahrgäste des Kraftwagens mit Allradsteuerung erkennt man, wie gut ihnen das Karussellfahren bei der Beobachtungsabteilung gefiel.
Unten rechts: So dicht gedrängt strömten die Mannheimer am Sonntag auf den Straßen innerhalb der Kasernenbereiche unserer Luftwaffe.
Sämtliche Aufnahmen: Hans Jütte (8)



„Hakenkreuzbanner“
So
Dies
ermitt
Womin
noch
Kinder
Leipzi
den u
ip).
Entsch
Bayer
nötige
2. W
spiel

Der
beson
haben
gewon
spiel
durch
ner b
Mann
— ein
zur
Reich
reiter
fle do
die
mü
mit
ein
das
Mann
verwi
gleich
bat
wie
dafür
Sie
feind
und
emvas
feit
bitte

Im
gedab
gegen
Strick
etwas
goldbr
wieder
Körner
stige
wieder
mehr
und
die
abgeh
der
Wiss
einfach
wird
der
gen
Fest!
noch
mit
Rohr
immer
die
der
wusste
Wirk
W.R.
Die
geloch
durch

Wä
gegen
das
trieb
Dies
gen
das
wirte
mit
bei
S
Hän
gew
unt
nicht
es
in
nügen
lesten
freilic
Dun
Durch
Halle
(= 0,8
ter
gef
günsti
ge
Spiel
dann
über
Ja,
eine
Wö
welte
S
frebr
trieb

Die
Deut
Vorle
Post

Bel
see,
im
Dr.
erleid

Sonntagsplauderei

Hier weitere Fußball-Sammler wurden ermittelt: VfB Osnabrück, Fortuna Düsseldorf, Viktoria Wien und Rastler FC...

Der Badische Meister wird mit ganz besonderem Interesse zur Kenntnis genommen haben, daß Admira Wien...

In letzter Zeit hat er sie zweifelsohne nicht gehabt. Allein, wenn man an Spindlers Bombe gegen Waldhof denkt...

Während sich die SVVa. Sandhofen gegen den VfB einen knappen Sieg holte, fiel das Treffen Pödnitz...

Die Schweizer Davis-Pokal-Mannschaft gegen Deutschland vom 5. bis 7. Mai in Wien lautet Boris Maness, Hector Rieber, Werner Steiner...

Beim Wurfstaubenschießen in Berlin-Mannsee, das sich über zwei Tage erstreckte, fielen im Gesamtergebnis wieder der Deutsche Meister Dr. Schöbel...

Steffens war der Beste - und Stangl erhielt die einzige Höchstnote

Deutschland gewann den dritten Turnländerkampf gegen Ungarn

Deutschlands Geräteturner haben am Sonntag in Passau auch den dritten Länderkampf gegen Ungarns junge Mannschaft sicher gewonnen...

In der mit den Fahnen beider Länder geschmückten Passauer Nibelungenhalle, der größten Versammlungshalle der Bayerischen Ostmark...

Beim feierlichen Einmarsch der beiden Nationalmannschaften standen den neun deutschen nur acht ungarische Turner gegenüber...

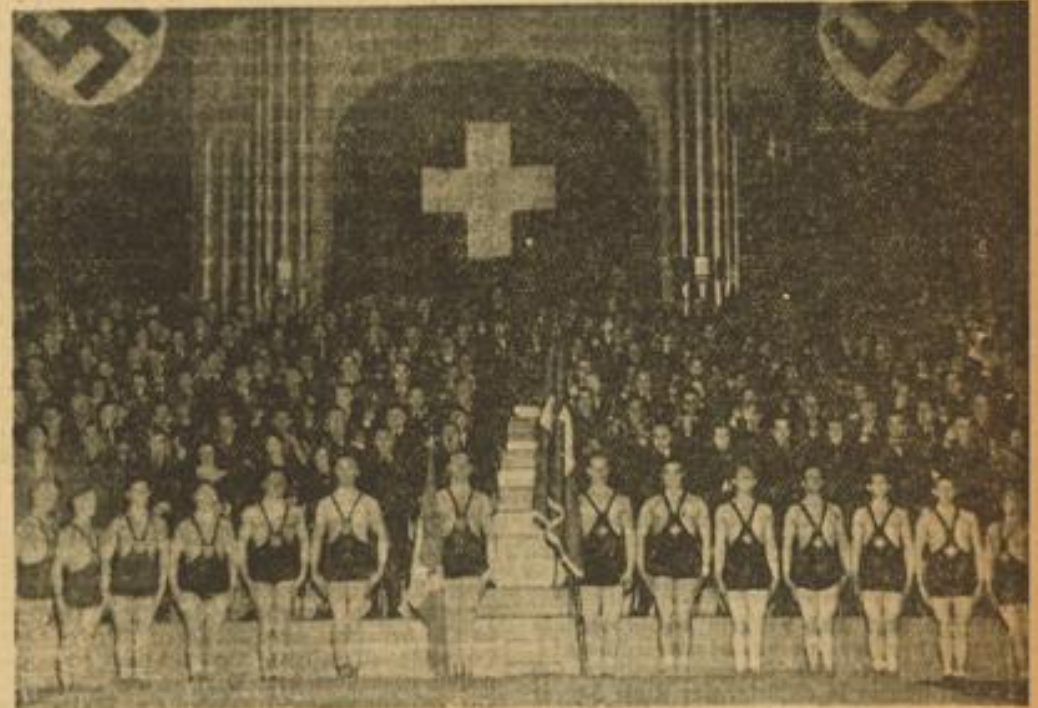
Der Auftakt war für uns nicht gerade verheißungsvoll, denn Friedrich verfehlte gleich zu Beginn seiner Barrenübung die Holme...

Besonders knapper war der Unterschied im Können beim Pferdprung. Ein blühschöner Hecht von Krösch erhielt mit 19,9 Punkten die höchste Bewertung...

Ringen zeigten dann unsere Turner sich Karl verbessert und als gleichwertige Gegner für die ungarischen Spezialisten...

turnen, und in erster Linie war es der Münchener Stangl, der für seine prachtvolle für die einzige Höchstnote, eine volle „Zwanzig“, erhielt.

Bester Einzelturner war der Deutsche Walter Steffens mit 117,5 Punkten vor seinen Ra-



Ringländerkampf Deutschland - Schweiz Aufmarsch der Mannschaften im Nibelungensaal zur Vorstellung

Vorsprung herausholen. Ihre Kürübungen wirkten vielleicht formidabler, ohne aber den größeren Schwierigkeitsgrad unserer Männer zu erreichen...

meraden Willi Stadel mit 116,9 Punkten. Kurt Krösch mit 116,4 Punkten, Anthonj Stangl mit 116,3 P. und Karl Stadel mit 114,8 Punkten...

Begeisterung um eine Eisprinzessin

Krefelder ED - ASC Zürich 1:1 (0:0, 0:0, 1:1)

Ob in Gelb wie ein Zitronenfalter, dann in Grün, wie die Hoffmannia, so kam Yvbia Beicht aus München...

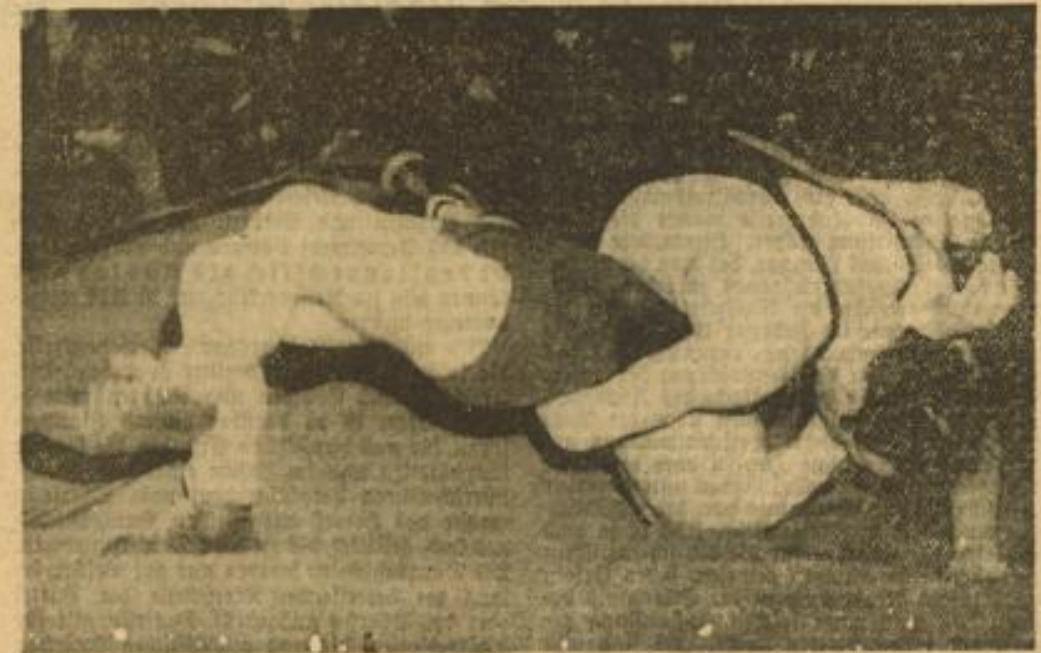
Es fällt schwer, zu sagen, was man an dieser deutschen Eisprinzessin mehr bewundern soll: die flüssig vorgezogenen Tiefsprossen...

Schwinghammer aus der Krefelder Eishockeymannschaft hat uns vor Wochen schon begeistert. Mit ihm feierten wir freudiges Wiedersehen...

Schweizer mit ihren drei Internationalen Vordrutt, Lohrer und Ewald Rehler, mühten sich übrigens gewaltig freude, um den 1:0-Vorsprung...

Zürich und Krefeld zeigten Eisboden in Vollendung. Solche Kämpfe kann man jeden Tag sehen. Da gab es Situationen, die warm machten...

Nach Mannheim kamen wir gerne verheiratete uns G. H. L. E. der linke Verteidiger der Eisgenossen, „und hoffentlich haben wir gleich unseren Freizeitsportler, die gestern abend trotz ihrer hohen Niederlage gefallen haben...



Die schweren Gewichte Hornfischer und Lardon bei der Arbeit Eine einwandfreie Schulterniederlage des Schweizers Lardon, so sagt das Bild. Doch im freien Stil hat das Abrollen auf beiden Schultern keine Gültigkeit...

In voller Begehung nach Kenley

Arbeitslager des Fachamtes Rudern

Ueber die neuen Aufgaben für das Jahr 1939 sprach bei der Tagung des Reichsstadions Rudern im RZSR...

Bei der 100. Kenley-Jubiläum-Regatta wird Deutschland in allen Bootsgattungen melden und nach Möglichkeit die Landesmeister...

„Der Breslauer läuft wieder!“

Der Film vom Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau läuft am:

Dienstag, 21. März, in Seddenheim, Turnhalle, Mittwoch, 22. März, in Badenburg, Turnhalle (Pflastermühle), Freitag, 24. März, in Sandhofen, Turnhalle, Samstag, 25. März, in Redarau, Evang. Gemeindehaus.

Der Film wurde bei der Erstaufführung in Mannheim begeistert aufgenommen und wird sicher auch in den Mannheimer Vororten gut besucht...

Jahreshauptversammlung

beim Radfahrerverein 1897 Mannheim Waldhof Vor den zahlreich erschienenen Mitgliedern konnte Vereinsführer A. Rauffmann feststellen...

Den Kassenbericht erstattete Kassenprüfer Georg Sturm, der von einem sehr befriedigenden Ergebnis berichten konnte...

Den Dank der Versammlung an den Vereinsführer und dessen Mitarbeiter brachte Fritz Meier in anerkennenden Worten zum Ausdruck.

Spitzenleistungen auf allen Gebieten bei Krupp

Leistungsteigerung erhöhte den Ertrag / Kostenverhältnisse verschlechtert / Die Dividende auf 6 v. H. erhöht

WPD Daß die Fried. Krupp A.-G. mit einer Dividende von 6 v. Hundert den übrigen Kon-

Bilanzierung des Anlagevermögens die üblichen bilanziellen Abschreibungen nicht mehr

reichen damit etwa die Höhe des ausgewiesenen Reingewinns und übersteigen die an die

Arbeiten für den Vierjahresplan

Aus der Tätigkeit Krupps auf dem Gebiete des Vierjahresplanes verdienen hervorzuheben zu werden die Arbeiten zur Kohleveredlung

Die Punkte umreifen das Aufstrebende, dem die Arbeit der Firma Krupp voll und ganz gewidmet war: die Sicherung der Ration durch

Eindrucksvolle Produktionserfolge

So sind denn auch die rein produktionsmäßigen Erfolge recht eindrucksvoll. Obwohl Förder- und Erzeugungsziffern sich

Die menschenmäßige Entwicklung zeigt, daß auf der Eisenseite neue gewaltige Leistungsteigerungen erzielt werden konnten.

20 Millionen für Sozialleistungen

Im Bereiche der Fried. Krupp A.-G. und ihrer Tochterunternehmungen waren 101 113 Arbeiter und Angestellte beschäftigt

Dass die Firma Krupp durch den Rationalisierungs- und Beschäftigungsplan

Der deutsche Außenhandel im Februar

Einfuhrüberschuß zu erkennen

Während in den beiden vorangegangenen Monaten der Einfuhrüberschuß der deutschen Außenhandelsbilanz sich verringert hatte,

bei lebenden Tieren um 4,5 Mill. RM gestiegen, bei Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs war

Diese Zunahme geht voll auf das Konto des Mreichtums. Während dieses nämlich im Januar

In der Ausfuhr wurden für 3,6 Mill. RM weniger Rohstoffe (Steinoblen - 2, Braunkohlen - 1,3 Mill. RM) ausgeführt.

Gutes Ergebnis durch Rationalisierung

Mit diesen Steigerungen lief jedoch, wie der Bericht feststellt, die Ertragsentwicklung vielfach nicht mehr parallel, da die Kostenbelastung

Ursache des Ausfuhrückganges

Der neue starke Passivsaldo des Mreichts erklärt sich aus einer Gegenbewegung von Ein- und Ausfuhr. Die Einfuhr stieg um 16

Das Protektorat - devisenrechtlich Ausland

Der Reiseverkehr mit Böhmen und Mähren

Der Reichswirtschaftsminister hat durch Rund-erlass 35/39 DSt. 17/39 UeSt. die Mitnahme

Industrie- SW Gesamtschiffahrt...

SW Deutsche Hypothekendarlehen in Süddeutschland am Rhein. Die Deutsche Hypothekendarlehen in Süddeutschland am Rhein berichtet für 1938, das Hypothekendarlehen

SW Abrechnung der Reichsbank für den ersten viermonatigen Zeitraum im Februar 1939. Der Reichsbankbericht für den ersten viermonatigen Zeitraum im Februar 1939

SW Wirtschaftsbilder. Die Wirtschaftsbilder für den Monat Februar 1939

SW Der deutsche Außenhandel im Februar. Der deutsche Außenhandel im Februar 1939

SW Die deutsche Industrie im Februar. Die deutsche Industrie im Februar 1939

SW Die deutsche Landwirtschaft im Februar. Die deutsche Landwirtschaft im Februar 1939

SW Die deutsche Handel und Verkehr im Februar. Die deutsche Handel und Verkehr im Februar 1939

Industrie- und Wirtschaftsmeldungen

SW Kammerlücke GmbH, Mannheim - Käufliche... Die Gesellschaft kündigt die noch nicht ausgetragenen...

WS Rheinische Schiffahrt- & Expedition-Gesellschaft mbH, Mannheim... Die Gesellschaft kündigt die noch nicht ausgetragenen...

SW Westpappenwert mbH, in Bruchsal... Die 1921 gegründete Gesellschaft wurde in eine Kommanditgesellschaft...

SW AG, Röhde, Rupp & Rausch Frankfurt (M)... nimmt die Übernahme der Aktien der Rheinisch-Westfälischen...

SW Baumwoll-Spinnerei Spener, Spener am Rhein... Der Aufsichtsrat der Baumwoll-Spinnerei Spener...

SW Wägenmeier Textilien-Gesellschaft KG, Tübingen... Die AG nahm den Beschluss für 1938 zur Kenntnis...

SW Wägenmeier Textilien-Gesellschaft KG, Tübingen... Die AG nahm den Beschluss für 1938 zur Kenntnis...

Ausbau der Klein-Hüniger Hafenanlagen

SW Die Bauarbeiten zur Schaffung eines zweiten Hafendocks im Hüniger Hafen...

Aktien still und abbröckelnd, Renten gehalten

Berliner Börse

Die von der Bankentlastung zum Wochenbeginn erfüllten Aufträge...

Am Montagmarkt übten Aktienkäufer 1 1/2 Prozent, Bank- und Bausparwerte...

Am Montagmarkt übten Aktienkäufer 1 1/2 Prozent, Bank- und Bausparwerte...

Von Werten errechneten sich das Fund mit 11,67%, der Decker mit 2,493 und der Kranz mit 6,609%.

Bei der amtlichen Berliner Devisennotierung gab der Schweizer Franken auf 66,36 gegen 66,55...

Die im Einzelstücken gehandelten Posten der Aktien der Rheinisch-Westfälischen...

Rhein-Mainische Mittagbörse

An der Börse behand die Zurückhaltung in vollem Umfang fort...

Am Montagmarkt übten Aktienkäufer 1 1/2 Prozent, Bank- und Bausparwerte...

Am Montagmarkt übten Aktienkäufer 1 1/2 Prozent, Bank- und Bausparwerte...

Von Werten errechneten sich das Fund mit 11,67%, der Decker mit 2,493 und der Kranz mit 6,609%.

Bei der amtlichen Berliner Devisennotierung gab der Schweizer Franken auf 66,36 gegen 66,55...

Die im Einzelstücken gehandelten Posten der Aktien der Rheinisch-Westfälischen...

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/M... Nach dem Durchzug einer Niederdruckfront...

Die Aussichten für Dienstag: Reich härter bewölkt, vereinzelt noch leichte Schneefälle...

Table with 3 columns: Location, 19 3.31, 20 3.39. Includes Rheinwasserstand and Neckarwasserstand.

10, ab es sich 1. D. um Schiffe, deren Besitzer auf die Anforderung des Finanzamts hin...

Die Verarbeitung von Weizengetreide in den Mälzereien mit mehr als 3 Zonen Zerkleinerung...

Getreide- und Mehlvorräte

am 29. Februar sowie Vermehrung von Weizengetreide im Februar 1939

SW Die Getreidebestände der zweiten Hand haben im Februar gegenüber dem Vormonat...

Hilfe in Steuersachen muß angegeben werden

WPP Wer sich in seinen Steuerangelegenheiten beraten oder helfen läßt...

Der Grund für die Verpflichtung besteht darin, daß das Finanzamt in die Lage versetzt wird...

Metalle

Berlin, 20. März. 1000 Rthl. Elektrolyt...

Baumwolle

Bremen, 20. März. März 1939 Abrechnung: 1000 Rthl. Elektrolyt...

Table of stock prices for Frankfurt Effectenbörse, including various bank and industrial stocks.

Table of stock prices for Berliner Börse Kassakurse, including bank and industrial stocks.

Table of stock prices for Verkehrs-Aktien and Effektenkurse, including various industrial and financial stocks.

Table of exchange rates for Berliner Devisenkurse, listing rates for various international locations.

Die Soldaten stürmten ein Dorf . . .

Unsere Karlsruher Wochenschau / Die Stadt im Winterkleid

Im Karlsruhe, 20. März. Ein paar Tage vor Frühlingssanfang hat sich der Winter noch einmal energisch gemeldet und das im Lenzgebeten schon grüne Land weiß bedeckt. Der Brettlwald der Elsäuer wanderte nochmals freudig hinaus auf die schneebedeckten Schwarzwaldböden. Die Frühlingstulpen, die violetten, gelben und weißen Krokusse, der gelbe Goldregen und kleine Gänseblümchen schauten verwundert in die Welt, als so plötzlich wieder das weiße Winterkleid über sie breitete.

Die Gauhauptstadt stand in den letzten Tagen im Zeichen der badischen Bauern, die herbeigekürt waren zu einer gemeinsamen Kundgebung der Treue zur Scholle und Heimat

und zu den Aufgaben um die deutsche Nahrungsfrage. Im Mittelpunkt des Landesbauerntages sind die Ehrung von 200 allein-geessenen Bauerngeschlechtern, denen Ehrenurkunden und Obalstrahlen aus Eichenholz überreicht wurden, mit denen künftig 200 badische Bauernhöfe geschmückt sein werden. Im Verlaufe des Bauerntages wurden fünf neue, in den Landesbauernrat aufgenommene Mitglieder durch den Landesbauernführer feierlich vereidigt. Den eindrucksvollen Abschluß des Bauerntages bildete ein großer Heimatabend in der Festhalle, der alte Bauernbräuche erleben ließ und in welchem sich ein großer Sommerfestzug unter fröhlichen Beifall zur Bühne bewegte.

Der Tag der Wehrmacht wurde mit einem großen Zapfenstreich vor dem Schloß eingeweiht. Der Sonntag sah bei klarem Sonnenschein die Karlsruher als Gäste in den Kasernen bei den Soldaten. Es gibt viel zu sehen und zu bestaunen. In der Grenadier- und Vortruppkaserne war eine lebendige Schau von Waffen und Ausrüstungsgegenständen der Infanterie aufgebaut, eine übersichtliche Zusammenstellung der modernen Ausrüstung dieser vielseitigen und schlagkräftigen Waffengattung. Von 10 Uhr an waren die Kasernen für die Besucher geöffnet. Bei den Pionieren in der neuen Kaserne in Anielingen wurde nicht nur viel gezeigt, da konnte jeder Besucher auch selbst Soldat sein, konnte reiten, fahren, schießen und vieles andere mehr. Den Höhepunkt der festlichen Veranstaltungen bildeten große Gefechtsvorführungen mit der Erstürmung eines Dorfes. Der Tag der Wehrmacht war ein Tag der Verbundenheit des Volkes mit seinen Soldaten im Dienste des Winterhilfswerkes. Am Abend

nach der Waffenkundgebung auf dem Kolf-Hiller-Platz, auf der Karlstraße durch den Mund des Reichsstatthalters dem Führer dankte, tanzten die Karlsruher bei der Wehrmacht in der Festhalle nach den Klängen des Musikkorps Inf. Regt. 109 und Pionier-Bataillon 35 ohne Pausen und mit aufgehobener Polizeistunde.

Interessante Zwillingsererbung

Oberharmersbach (Rinzigtal), 20. März. Eine wohl nicht alltägliche biologisch interessante Zwillingsererbung ist von hier zu berichten. Dem am 29. Februar 1912 geborenen Friedrich Rod und seinem gleichzeitig geborenen Zwillingsschwester Friedolin Rod wurden in den letzten Tagen von ihren Eltern wieder Zwillinge geschenkt. Die Ehefrau des Friedrich Rod wurde von zwei Wubben, während die Ehefrau des Friedolin Rod von zwei Mädchen entbunden wurde.



Nicht nervös -

das ist das „Geheimnis“ ihres frühen Alters. Wer nicht nervös ist, bleibt länger jung. Gute Nerven- leichthirnige Nervenzellen. Dr. Buer's Reineleithin, der konzentrierte Nervennährstoff, wirkt nervenpflegend, nervenstärkend und schlafbringend.

Für die Nervenpflege: gegen nervöse Kopf-, Herz-, Magenschmerzen, Unruhe und Schlaflosigkeit

Dr. Buer's - **Häbrl**
Reineleithin - **Nerven**
Hochhaltig

Verlangen Sie aber ausdrücklich den konzentrierten Nervennährstoff Dr. Buer's Reineleithin

Berein f. Naturkunde Mannheim
Montag, 20. März, 20.15 Uhr, in der Kunsthalle
Vortrag des Wild-Zool.
Dr. A. Rittmann (Universität Basel) über:
Der Bienen u. seine Entwicklungsgeschichte
mit Lichtbildern.
Unkostenbeitrag f. Nichtmitglieder 50 Pf.,
Studierende, Lehramt-Angel., und Schüler 20 Pf.

Offene Stellen
Gewandte, branchekundige
Verkäuferin
für unser Ladengeschäft zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. - Bewerbungen an
Friedmann & Seumer, Mannheim, Qu 7, 1
Büroeinrichtungen.

Lagerist
Kraftiger, branchekundiger
für unser Ladengeschäft zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. - Bewerbungen an:
Friedmann & Seumer,
Büroeinrichtungen, Qu 7, 1.

Mädchen
Suche mögl. sofort
oder bald ein
perfektes
Mädchen
für mein Haus, mit
Dienstdienst, Rhein-
land, Fernruf 486 86.
(1747443)

Offene Stellen
Jüngere, tüchtige
Verkäuferin
gleichzeitig eine Hilfe
für Geschäft und Haushalt
zum 1. Mai gesucht. (177 2838)
Metzgerei Fröscher, U 1, 4

Monatsfrau
Ehrliche, saubere
Tätige
weiches, lebhaftes
Lächeln, in
allen hauswirtschaftlichen
Arbeiten bewandert, in
Küche, Haushalt,
u. d. d. m. u. d. m.
an d. Verlag d. B.

Mädchen
Tätige
Züchtige
Mädchen
für mein Haus,
mit Dienstdienst,
Rheinland,
Fernruf 486 86.
(1747443)

Zu vermieten
Laden
mit 2 Nebenräumen
P 6, 14, zu vermieten, Adresse
zu erfragen, u. 177 2848 im Verlag.

Leere Zimmer
zu mieten gesucht

Seeres Zimmer
von alleinlebendem, jungem, selbst-
ständigen Arbeiter für sofort gesucht. Münt-
scher Badier und Dauermieter.
Ang. u. Nr. 5051 B an den Verlag.

leeres Zimmer
Ruhig, hell, sofort
zu mieten ge-
sucht. Angeb. an:
G. Gieseler,
Waldstraße 17, 1, 1.
(177 2808)

Möbliertes Zimmer
mit sep. Eingang,
Waldstraße 17, 1, 1.
an d. Verlag d. B.

Möbliertes Zimmer
mit sep. Eingang,
Waldstraße 17, 1, 1.
an d. Verlag d. B.

Möbliertes Zimmer
mit sep. Eingang,
Waldstraße 17, 1, 1.
an d. Verlag d. B.

Möbliertes Zimmer
mit sep. Eingang,
Waldstraße 17, 1, 1.
an d. Verlag d. B.

Möbliertes Zimmer
mit sep. Eingang,
Waldstraße 17, 1, 1.
an d. Verlag d. B.

Möbliertes Zimmer
mit sep. Eingang,
Waldstraße 17, 1, 1.
an d. Verlag d. B.

Möbliertes Zimmer
mit sep. Eingang,
Waldstraße 17, 1, 1.
an d. Verlag d. B.

Möbliertes Zimmer
mit sep. Eingang,
Waldstraße 17, 1, 1.
an d. Verlag d. B.

Zu verkaufen
Günstige Angebote für
Ehestandsdarlehen

1 Schlafzimmer
aneries Modell, Schrank, 180 cm
breit, Bett, echt Eiche mit Nalb.,
2 Betten, 2 Nachtschische, 1 Friseur-
kommode m. Anz. Spiegel,
2 Polsterstühle. RM. 425.-

1 Küchenbüfett
naturlackiert, 160 cm breit, 183.-
1 Tisch, 2 Stühle, 1 Hocker

1 Schlafzimmer
hochglanzpoliert, schweb. Birken-
mauer, la Arbeit, Schrank, 2 m br.,
4-türig, 1 Friseurkommode mit Spiegel,
2 Betten, 2 Nachtschische, 2 Polsterstühle, RM. 695.-

1 Küche
echt Kirschbaum, funkt., besth.
aus 1 Büfett, 160 cm breit,
1 Tisch, 2 Stühle, 1 Hocker 228.-

Viele weitere Modelle stehen zur
Auswahl für Sie bereit. Über-
zeugen Sie sich von den wirklich
herrlichen Modellen durch einen
unverbindlichen Besuch.

Möbelhaus
Binzenhöfer
Schweizer Straße 48
(Ecke Koppelstraße) (5897V)

Billige neue
Speisezimmer
besth. aus:
1 Büfett 245.-
1 Kommode 265.-
1 Nachtsch. 295.-
4 Polster-
stühle
Glasne moderne
Edelholz-
Wohnzimmer
Tisch, abzugeben
Rich. Baumann & Co.
Verkaufshäuser
T 1, Nr. 7-8.
Fernruf 278 86.
(1774248)

Herren- und
Damen-
Fahrräder
günstig zu
verkauft.

Mohren
J 1, 7
Breite Straße

Einige
Marken-
Pianos
ganz vorzügliche,
erhalten u. wenig
gepielt, in Ge-
ranie, Billig
zu verkaufen.
G. Hauk, Musik-
haus,
D 3, 11, Planf.
(1771278)

Radio
1. neuer Neuferrmpf.
1. 80 A zu verfr.
Samstag, 68. 3. St.
18., nach 19 Uhr.
(5925 B)

Gasherd
weil emailliert, m.
Badofen, gut er-
h. Büfett
zu verkaufen.
Kammerstraße 100
parterre, (5891 B)

3 Mr Garten
mit Zudeck
abzugeben.
Hoblenstraße
erfragen: (5885 B)
D 7, 16, 3.5.10

Suche
Klein-
wagen
DKW o. Opel
gegen bar,
nur auf Pri-
vatland. -
Angebot u. Nr.
5895 B an Verfr.

Kaufgesuche
Teppich ca 2x3
Meter
Wandmangel
gut erhalten, zu
kaufen gesucht.
Fernruf 281 34
(5887 B)

Ankauf
von
altem
Zahngold
Gold
Platin
Silber
Brillanten
Fachm. Bedienung
HERMANN
APEL
P 3, 14 Planken
gegenüber Mode-
haus Neugebauer
G. R. 11/4845

Suche mögl. sofort
oder bald ein
perfektes
Mädchen
für mein Haus,
mit Dienstdienst,
Rheinland,
Fernruf 486 86.
(1747443)

Holzkinderbett
sehr bill. zu verfr.
Anzahl. ab 3 Uhr
Waldstraße 99,
parterre, rechts.
(588 B)

Gardinen
auf neu
wächst
stirbt
spannt

Wäscherei
Express
Alpharstraße 13
ruf 5330

2 Waren-
schränke
m. Glasfronten,
ca. 4 m. hoch,
zu verkaufen.
Aufschriften u. Nr.
177 289 B an d.
Verlag d. B.

41. Gasherd
(Einfach) u. gut
bedient, Fernr:
21 am. den.
Kaufgärten
Waldstraße zu
verfr.
P 3, 4, 5f. 1h
(1772888)

PHOTO
KINO
HERZ
Kunststraße
N 4, 13/14

SCHREIB-
MASCHINEN
RECHEN-
MASCHINEN

JOSEF
ARZT
MANNHEIM N 3, 7

MÖBEL FÜR
BÜRO

Immobilien
Rentenhaus
in der Innenstadt zu verkaufen.
Bücherei u. Stufen. A 5879, 40
Heberstraße. A 5882, 30
Anzahl. A 8000. - - - - -
Peter Kohl, Mollstraße 12
Immobilien - Fernruf 482 39

Todesanzeige
Nach kurzer Krankheit verschied Pp.

Fritz Reichert

Zellenwaller der NSV
Er war ein fleißiger, treuer Kamerad. Wir werden
seiner stets gedenken.

NSDAP
Ortsgruppe Feudenheim-West.

Danksagung

Für das mitfühlende Gedenken beim Heimgang meines
lieben Mannes, unseres teuren Vaters, Bruders, Sohnes
und Onkels, sagen wir herzlichen Dank. Besonderen
Dank dem Reichring der gottgl. Deutschen, dem
NSKK Sturm 4/M 153, der NSDAP Ortsgr. Sandhofen,
der DAF, der Firma Hoffstätter und seinen Arbeits-
kameraden. Ferner danken wir allen, die durch Kranz-
und Blumenspenden und durch ihre Anwesenheit dem
Heimgangenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Mhm.-Sandhofen, den 20. März 1939.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Anna Faust geb. Becker

Christine Schuster

ist Sonntag, den 19. März d. J., im Alter von 87 Jahren von uns
geschieden.
Mannheim, den 20. März 1939.

Im Namen der Familie:
Paul Schuster, Architekt, L 13, 13